

Bergdrama in Mörttschach: Vermisster Mann überlebt eisige Nacht in Hütte

Ein 53-jähriger wurde während einer Bergtour in Mörttschach vermisst, konnte aber dank einer nächtlichen Rettungsaktion wohlbehalten gefunden werden.



Lassach, Österreich - In den österreichischen Alpen wurde jüngst ein dramatischer Vorfall bekannt, der die Gefahren von Bergtouren in den Fokus rückt. Am 18. Jänner 2025 begaben sich ein 36-jähriger Mann und seine 33-jährige Freundin auf eine anspruchsvolle alpine Hochtour in Kals am Großglockner. Laut **Fireworld** begannen sie früh am Morgen ihre Tour, die sie über den Stüdlgrat zum Großglockner und zurück führen sollte. Trotz ihrer umfangreichen Ausrüstung kam es aufgrund körperlicher Erschöpfung des Paares zu einem Stillstand 50 Meter unter dem Gipfel. Während die Frau nicht mehr weiter konnte, machte sich der Mann alleine auf, um Hilfe zu holen.

Die Bergrettung wurde alarmiert, jedoch konnte ein

Rettungshubschrauber wegen starker Winde erst am folgenden Tag zu Hilfe eilen. Bis zur morgendlichen Rettung waren die Bedingungen extrem herausfordernd. Um 10.10 Uhr entdeckten die Retter die Frau leblos und mussten sie geborgen. Der Sprengelarzt stellte als Todesursache vermutlich Erfrieren fest.

Suchaktion in Mörtschach

Details	
Vorfall	Notfall, Todesfall
Ursache	Erfrieren
Ort	Lassach, Österreich
Verletzte	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• kaernten.orf.at• www.fireworld.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at